



www.rvr.ruhr



metropolradruhr

Jahresbericht 2021

Das Fahrradverleihsystem metropolradruhr besteht seit 2010 in zehn Städten der Metropole Ruhr. Es soll besonders durch die Verknüpfung mit dem ÖPNV einen wertvollen Beitrag zu einer multi- und intermodalen Mobilität und einer nachhaltigen Nahmobilität in der Region leisten. Die parallele Ertüchtigung der notwendigen Radwegeinfrastruktur trägt dazu bei, den Anteil des Radverkehrs zu steigern, was nicht nur die Umwelt schont, sondern auch die Lebensqualität in der Region steigert.

Der vorliegende Jahresbericht zum Fahrradverleihsystem metropolradruhr fasst den aktuellen Stand und die Entwicklungen des Jahres 2021 städtebezogen zusammen.

Vertrag

Der Betreibervertrag zwischen dem RVR und der Firma Nextbike läuft noch bis zum 01.08.2023. Der Vertrag bietet eine gute Grundlage für eine langfristige Sicherung und eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung. Der Vertrag regelt die Belange zwischen den Vertragspartnern und dient als Rahmenvertrag für das Gesamtsystem. Er wird durch weitergehende Vereinbarungen zwischen Nextbike und den jeweiligen Kommunen, Verkehrsbetrieben oder Hochschulen ergänzt.

Arbeitskreis

Der Arbeitskreis zum metropolradruhr setzt sich seit 2010 zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Städte Hamm, Dortmund, Bochum, Herne, Essen, Gelsenkirchen, Essen, Mülheim an der Ruhr, Bottrop, Oberhausen und Duisburg, des RVR und des VRR und der Ruhr-Universität Bochum. Daneben nehmen seit 2014 Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrsbetriebe DSW21 und BOGESTRA sowie der Ruhrbahn regelmäßig an den Sitzungen teil. Der RVR organisiert und moderiert den Arbeitskreis und sorgt in Abstimmung mit allen weiteren Beteiligten für die strategische Weiterentwicklung des Fahrradverleihsystems.

Kooperationen

Langfristige Kooperationen

In den Städten Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen, Essen und Mülheim an der Ruhr gibt es Kooperationen zwischen Nextbike und dem jeweiligen Verkehrsunternehmen. Kunden der Ruhrbahn und der DWS21 (seit Mai 2021) haben im Essener bzw. im Dortmunder Stadtgebiet die Option, über ihr ÖV-Ticket Räder des metropolradruhr-Systems zu entleihen und bei jeder Ausleihe 30 Minuten kostenlos zu radeln. In den weiteren genannten Städten besteht für die Kunden die Möglichkeit, zu

ihrem Ticket den Radcard-Tarif vergünstigt hinzu zu buchen und so ebenfalls unkompliziert Räder zu entleihen.

An folgenden 10 Universitäten bzw. Hochschulen besteht ein Vertrag über das Campusrad:

- Universität Duisburg-Essen
- Ruhr-Universität Bochum
- Hochschule Bochum
- Hochschule für Gesundheit in Bochum
- Folkwang Universität der Künste in Essen
- Westfälische Hochschule in Gelsenkirchen
- Hochschule Ruhr-West in Mülheim an der Ruhr und Bottrop
- TU Dortmund
- FH Dortmund
- Hochschule Hamm-Lippstadt.

Damit sind die größten Hochschulen aus der Region eingebunden, die in Städten mit metropolradruhr-Angebot ansässig sind. Studierende dieser Hochschulen nutzen das metropolradruhr zu vergünstigten Konditionen (1,50 € Beitrag pro Semester; 60 Freiminuten pro Fahrt).

Auch wurde in vielen Städten das MitarbeiterRad (oder auch BUSINESSbike für Mitarbeitende bspw. der Stadtverwaltung und/oder anderer Unternehmen) eingeführt sowie Werbebuchungen durchgeführt (u.a. durch den RVR).

Temporäre Kooperationsangebote

Anlässlich der europäischen Mobilitätswoche vom 16.09. bis zum 22.09.2021 stellte der RVR in der Coronakrise ein weiteres Mal 6.000 mal 30 Minuten freie Fahrt im metropolradruhr zur Verfügung. Dies konnten alle Kundinnen und Kunden des metropolradruhr nutzen, die nicht bereits durch andere Abonnementvorteile Freiminuten erhalten. Da nicht alle Fahrten im Aktionszeitraum aufgebraucht wurden, lief die Aktion über den Zeitraum hinaus weiter. Das Kontingent wurde sehr gut angenommen und war Mitte Oktober 2021 aufgebraucht.

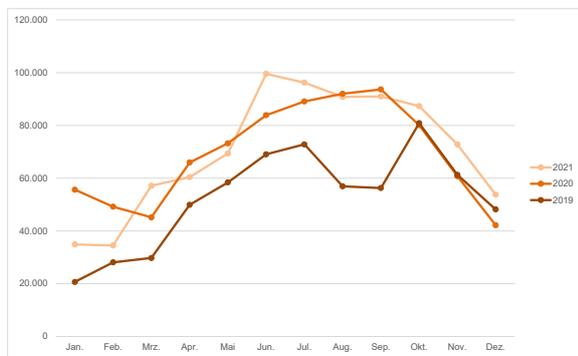
Standorte

Insgesamt können in den zehn Städten Räder an 407 Stationen entliehen werden. Seit 2019 sind damit mehr als 50 neue Stationen hinzugekommen. Diese verteilen sich wie folgt:

Stadt	Bochum	Bottrop	Dortmund	Duisburg	Essen	Gelsenkirchen	Hamm	Herne	Mülheim a.d. Ruhr	Oberhausen
Anzahl Stationen	84	7	91	65	71	21	7	9	32	20

Ausleihzahlen

Das Jahr 2021 konnte den deutlichen Anstieg der Ausleihen der letzten Jahre nur bedingt fortsetzen. Trotzdem wurden erneut die Vorjahresausleihen übertroffen. Ein bedeutender Faktor dabei ist sicher die weiterhin vorherrschende Pandemie, durch die viele Studierende aufgrund fehlender Präsenzveranstaltungen sowie viele Pendlerinnen und Pendler im Home Office arbeiten. Im Vergleich zu 2020 wurden 2% mehr Fahrräder ausgeliehen. Bis einschließlich Dezember 2021 lag die Gesamtzahl der Ausleihen bei etwa 848.000 (Vergleich Jahresausleihen 2020: 831.000; 2019: 632.000). Insgesamt befinden sich rund 2.600 Räder im System.



Stadtbezogen sind folgende Ausleihzahlen (Januar bis Dezember 2020 und 2021) zu verzeichnen:

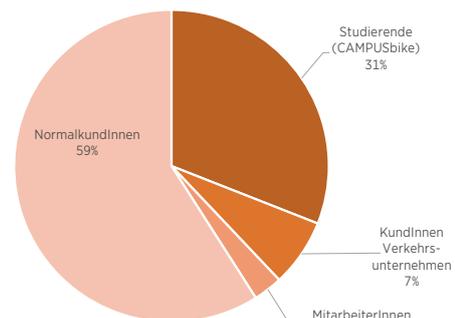
Stadt	2020	2021	Veränderung in %
Bochum	164.486	161.353	-2%
Bottrop	1.025	771	-25%
Dortmund	318.792	344.998	+8%
Duisburg	176.665	189.512	+7%
Essen	116.900	101.993	-13%
Gelsenkirchen	5.022	5.540	+10%
Hamm	13.067	13.579	+4%
Herne	4.166	2.881	-31%
Mülheim	26.771	23.282	-13%
Oberhausen	3.963	3.832	-3%
Gesamt	830.857	847.741	+2%

Die Mehrheit der Städte verzeichnete in 2021 weniger Ausleihen als im Vorjahr. Zu berücksichtigen ist dabei der Corona - Lockdown von Januar bis Juni 2021, während dessen an den Hochschulen keine Präsenzveranstaltungen stattfanden sowie viele Arbeitnehmer im Home Office arbeiteten.

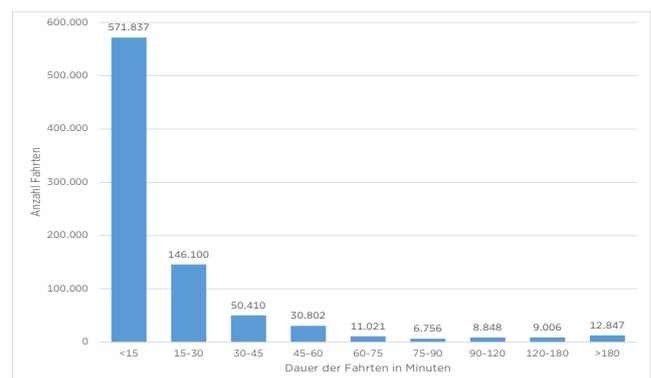
Kunden und Nutzungsverhalten

Derzeit (Stand Dezember 2021) sind mehr als 171.000 Kundinnen und Kunden im metropolradruhr registriert, von denen etwa 115.000 regelmäßig das Angebot nutzen. Eine Häufung der Neuanmeldungen

ist dabei regelmäßig im 2. Jahresquartal aufgrund des besseren Wetters und des Starts des Sommersemesters an den Hochschulen erkennbar. Unter den Nutzerinnen und Nutzern machen die Studierenden mit 31% einen großen Anteil aus. Mit 7% sind Kundinnen und Kunden der Verkehrsunternehmen vertreten. Dieser Anteil besteht zum großen Teil aus Kundinnen und Kunden der Ruhrbahn der DSW21 und der Bogestra, die eine umfassende Integration des Fahrradverleihsystems in ihr Ticketangebot und damit verbundene Vergünstigungen anbieten. 3% der Kundinnen und Kunden sind durch weitere Unternehmen vertreten, die Kooperationsverträge mit dem metropolradruhr unterhalten. Die restlichen 59% verteilen sich auf, Monats- und Jahrestarife sowie Kundinnen und Kunden ohne jegliche Vergünstigung. Die Verteilung zeigt, dass noch viel ungenutztes Potential in Kooperationen mit den Verkehrsunternehmen und der Etablierung von Fahrradverleihsystemen als Zubringer steckt.



Erkenntnisreich ist die Analyse der Fahrtdauer. Zwei Drittel (67%) aller Fahrten dauerten weniger als 15 Min. 17% dauerten zwischen 15 und 30 Minuten. Die kurze Fahrtdauer lässt darauf schließen, dass in 85% der Fahrten die zurückgelegten Distanzen den Nahbereich abdecken dürften. Weitere 10% der Fahrten dauern zwischen 30 und 60 Minuten. Diese Verteilung der Fahrtdauer ist in allen Fahrradverleihsystemen deutschlandweit gleichermaßen erkennbar. Unterschiede zwischen den Städten im metropolradruhr sind dabei nicht zu erkennen.



Jubiläum

Das elfjährige Jubiläum des metropolradruhr wurde im Rahmen der Mobilitätskonferenz Ruhr MOKO begangen, die am 30.09.2021 in Gelsenkirchen stattgefunden hat.

Hierbei kamen politische Vertretende und Wegbegleiter des Fahrradverleihsystems in einer Podiumsrunde zusammen und würdigten die Bedeutung des metropolradruhr für die Region. Zudem erklärte ein Vertreter des Verkehrsministeriums NRW die Unterstützung des Landes für die weitere Entwicklung des metropolradruhr insbesondere im Hinblick auf erste Konzeptionen zur Stationsnetzausweitung.

Das Thema wurde auch im Rahmen eines zeitlich vorgelagerten Workshops mit ausgewählten Teilnehmenden diskutiert und weiterentwickelt.

Städte

Grundsätzlich verläuft die Zusammenarbeit und die Abstimmung zwischen allen Städten und Nextbike gut und zuverlässig.



Bochum

Die Ausleihzahlen bewegen sich auf demselben hohen Niveau wie im Vorjahr. Die Stationen Stadtarchiv und Planetarium konnten im Jahr 2021 neu eingerichtet werden. Beide sind rein virtuell ohne fest eingerichtete Infrastruktur.

Der Service bei Nextbike und die Zusammenarbeit, z. B. bei der Standortsuche oder der Neueinrichtung von Stationen funktionieren reibungslos. Nachdem der AStA Bochum im Jahr 2021 für die Studierenden einen neuen Vertrag mit Nextbike geschlossen hat, sollen zusätzliche Standorte in Bochum-Laer definiert werden. Hierzu wird es zu Beginn des Jahres 2022 eine Abstimmung vor Ort geben.

Bottrop

Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum letzten Jahr deutlich zurückgegangen. Die Verfügbarkeit und der Zustand der Räder jedoch sind gut. Für 2022 möchte die Stadt zusammen mit Next-

bike konkrete Vorschläge besprechen, wie das Verleihsystem weiter ausgebaut und attraktiver gemacht werden kann.

Dortmund

Die Entwicklung der Ausleihzahlen in Dortmund ist weiterhin sehr positiv. Der hohe Wert aus dem Vorjahr konnte übertroffen werden. Die Anzahl der Stationen ist durch die Einrichtung einer neuen Station in Brüninghausen auf 91 gestiegen. Die positive Entwicklung des Leihradsystems in Dortmund wurde auch von der Dortmunder Politik verfolgt. Sie beauftragte die Verwaltung mit einem aktuellen Bericht zur Entwicklung des Leihradangebotes in den vergangenen fünf Jahren.

Wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützte die Stadt das System durch eine Werbetauschung auf den Fahrrädern mit dem Slogan „Dortmund steigt auf“.

Das MitarbeiterRad steht allen Mitarbeitenden für Dienstfahrten kostenlos nach der Registrierung mit der dienstlichen Mailadresse bei Nextbike zur Verfügung. Diesen Service bietet die Stadt ihren Mitarbeitenden seit 2011 als Anregung zu klimafreundlichem Verkehrsverhalten an.

Duisburg

In Duisburg haben sich die Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Insgesamt gibt es nun 65 Stationen. Die Verfügbarkeit der Räder schwankte saisonbedingt; die Qualität der Räder ist durch die neue Flotte nach wie vor sehr gut. In den nächsten Monaten laufen noch Gespräche mit der Wohnungsbaugesellschaft GEBAG, Stadt und Nextbike bezüglich der Optimierung der GEBAG-Stationen. Für das Jahr 2022 ist es evtl. angedacht das Netz linksrheinisch auszuweiten.

Essen

Das metropolradruhr verfügt in Essen über 71 Standorte mit dem Schwerpunkt auf den zentralen Stadtteilen. Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr in 2021 leicht zurückgegangen. Die Verfügbarkeit der Räder ist gut.

Im Rahmen des Projekts „CO₂-frei zum Rathaus“ konnten die Fahrräder in 2021 an den Standorten vor dem Rathaus und dem technischen Rathaus durch die Nutzenden kostenfrei ausgeliehen und zurückgegeben werden. Dieses Angebot wird auch in 2022 fortgeführt.

Vom 01.12.2021 bis 31.03.2022 wirbt die Stadt für Verkehrsregeln auf Fahrradstraßen auf 100 metropolradruhr-Rädern.

Gelsenkirchen

Die positive Entwicklung der Ausleihzahlen konnte in 2021 fortgesetzt werden. An allen Stationen sind in der Regel stets Räder verfügbar. Der Zustand der Räder ist einwandfrei und bei Bedarf kümmert sich der Service schnell um Reparaturen. Die Stadt Gelsenkirchen bietet ihren Mitarbeitenden die Nutzung des metropolradruhr als kostenfreies MitarbeiterRad an.

Für das Jahr 2022 wird geprüft, ob neue Stationen eingerichtet werden können. Durch die unkompliziert einzurichtenden virtuellen Stationen, die mit einem Schild und gebräuchlichen Fahrradständern ausgestattet werden können, kann das Netz bei Bedarf schnell verdichtet und angepasst werden

Hamm

Derzeit sind in Hamm etwa 50 Räder an sieben Ausleihstationen verfügbar. Corona-bedingt sind die Ausleihzahlen in den letzten zwei Jahren zurückgegangen, liegen aber immer noch über dem langjährigen Mittel. In 2021 wurden wieder mehr Räder als im Vorjahr entliehen. Der positive Trend soll durch mehr Räder und weitere Standorte abgesichert und ausgebaut werden.

Die Stadt Hamm unterstützt das System mit regelmäßigen Werbebuchungen. Momentan laufen Gespräche über eine mögliche Kooperation mit dem Verkehrsbetrieb Stadtwerke Hamm.

Um die Intermodalität zu fördern wurde in der Stadt Hamm eine umfassende digitale Mobilitätsplattform geschaffen, in die auch die metropolradruhr Stationen sowie die aktuell verfügbare Anzahl Räder integriert ist.

Herne

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausleihzahlen wieder gesunken. Aktuell stehen in Herne neun Stationen zur Verfügung. Mit der politischen Beschlussfassung zu den Mobilstationen, die 2021 erfolgt ist, werden 2022 zwei weitere Stationen errichtet. Damit wird auch ein erneuter Aufschwung erwartet. Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche wurden seitens der Stadt allen Nutzenden in Herne 1.000 Freifahrten angeboten. Die Stadtverwaltung bietet ihren Beschäftigten zudem weiterhin das MitarbeiterRad an.

Mülheim a. d. Ruhr

In Mülheim stehen 33 Stationen zur Verfügung. Eine Station wurde durch das extreme Hochwasser im Juli 2021 zerstört und kann erst im Frühjahr 2022 wieder in Betrieb genommen werden. Bei gleichbleibend guter Verfügbarkeit und Qualität der Räder sind die Nutzungszahlen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im Rahmen der

europäischen Woche der Mobilität stellte die Stadt Mülheim 2.000 Freifahrten mit dem metropolradruhr zur Verfügung.

Oberhausen

Die Ausleihzahlen bewegen sich stabil auf einem geringen Niveau. Die Verfügbarkeit und der Zustand der Fahrräder wurde als gut wahrgenommen.

Ausblick

Für das Jahr 2022 ist geplant, die Zukunft und Weiterentwicklung des metropolradruhr in den Fokus zu rücken.

Dies soll vor Allem durch den Masterplan metropolradruhr 2.0 mit den vier Säulen 1. Netzplanung, 2. Digitalisierung, 3. Organisation und 4. Kommunikation gelingen. Zunächst soll die Säule 1 mit einem Konzept erarbeitet werden. Somit könnte ein Rahmen für die Ausweitung des Systems auf die gesamte Metropol Ruhr gesetzt werden. Integriert eingebunden wird dabei perspektivisch auch die IGA 2027. Das Land hat seine Unterstützung in dem Vorhaben zugesichert.

Die Begleitung der vorbereitenden Planungen der IGA 2027 ist ein weiterer Baustein für das metropolradruhr. Bei der polyzentralen Gartenausstellung wird der Verkehrsfluss zwischen den Veranstaltungsorten von zentraler Bedeutung sein. Neben vielen anderen Mobilitätsangeboten soll auch das metropolradruhr den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit einer nachhaltigen Fortbewegung von den zentralen regionalen Knotenpunkten aus geben.

Außerdem steht im Jahr 2022 die Vorbereitung der Vertragserneuerung mit dem Betreiber des metropolradruhr an. Der laufende Vertrag endet im August 2023.

Ansprechpartner*in

Regionalverband Ruhr
Referat Regionalentwicklung
Nina Alsdorf
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
alsdorf@rvr.ruhr
0201 2069 651

nextbike GmbH
Philipp Kleinschnittger
Erich-Zeigner-Allee 69-73
04229 Leipzig
kleinschnittger@nextbike.com
0152 516 904 05